

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN

Freigesprochen – mit der Bitte zu bleiben

In feierlichem Rahmen überreichte die Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl 53 jungen Frauen und Männern ihre Gesellenbriefe

Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“, so war es in großen Lettern auf der Bühne des Kressehofs in Walldorf zu lesen. Erwartungsvoll saßen vor der Bühne 53 junge Frauen und Männer, die gekommen waren, um nach den bestandenen Prüfungen endlich ihren Gesellenbrief in Empfang nehmen zu können. Sie werden künftig in mehreren Berufen das Handwerk der Region stärken. Zumindest wünschten sich das einige der Gäste in ihren Grußworten. So Landrätin Peggy Greiser: „Sie sind die Zukunft eines unserer wichtigsten Wirtschaftszweige. Unser Handwerk braucht dringend Nachwuchs. Es ist zwar schon oft gesagt worden, gilt aber immer noch: Handwerk hat goldenen Boden. Eine weitere Bitte möchte ich anschließen: Bleiben Sie hier in der Region - wir brauchen Sie! Aber heute lassen Sie uns gemeinsam feiern. Sie haben allen Grund dazu!“

Eröffnet hatte die Freisprechung der Gesellen der Kreishandwerksmeister von Schmalkalden-Meiningen/Suhl Rainer Rudolph, und auch der Präsident der Handwerkskammer Südthüringen Mike Kämmer hatte es sich nicht nehmen lassen, den neuen Junggesellen persönlich zu ihrem Erfolg zu gratulieren.

„13 Gesellinnen und 40 Gesellen in acht Handwerksberufen haben ihre Prüfungen erfolgreich bestanden. Das ist ein gutes Ergebnis und dazu gratuliere ich Ihnen sehr herzlich“, so



Laudatoren und Gäste erhoben ihre Gläser auf die erfolgreichen Absolventen.

Foto: HWK Südthüringen

der Präsident. „Sie setzen damit ein Ausrufezeichen in Ihrer ganz persönlichen und beruflichen Entwicklung. Der Gesellenbrief, den Sie nun bald in Ihren Händen halten werden, legt ein solides Fundament für Ihr weiteres Berufsleben. Sie haben damit die richtigen Weichen für eine erfolgreiche Karriere im Handwerk gestellt.“

Doch der Präsident schloss auch eine Bitte an: „Nun stehen Sie zwar erst am Beginn Ihrer beruflichen Entwicklung, aber glauben Sie mir, Sie müssen unbedingt weiter am Ball bleiben. Ich gehe davon aus, dass die meisten von Ihnen in den Ausbil-

„
Sie alle sorgen dafür,
dass es uns allen gut geht!“

Rainer Rudolph
Kreishandwerksmeister

dungsunternehmen den weiteren beruflichen Weg gehen werden und vor allem unserer Heimat Südthüringen treu bleiben. Dazu wünsche ich Ihnen alles Gute, das notwendige Quäntchen Glück und eine gehörige Portion Selbstbewusstsein.“

„Was kann ein Akademiker denn schon den Handwerkern sagen?“ So begann Professor Sven Müller-Grune von der Hochschule Schmalkalden seinen Festvortrag. Doch schnell fand er mit seinen schlichten, leicht verständlichen Worten den Zugang zu den jungen Leuten. Denn gleich zu Beginn stellte er die oft gemachte Spaltung zwischen Handwerkern und Akademikern infrage. „Das Handwerkszeug des Akademikers - in meinem Fall des Juristen - ist die Sprache. Sie fertigen Ihr Werk eben mit der Hand an und ich meines eher mit dem Kopf. Das Ergebnis ist in jedem

Fall eine eigene schöpferische Arbeit.“ Auch wenn es der Professor von der Bühne aus leichter hatte, seine „eigene schöpferische Arbeit“ zu verkünden, während die Arbeiten der frischgebackenen Junggesellen vor ihm in dieser Feierstunde nicht zu bewundern waren, kann durchaus davon ausgegangen werden, dass diese ebenso beachtenswert sind. Sonst hätte ihnen der Prüfungsausschuss nicht das Urteil „bestanden“ oder „sehr gut bestanden“ zuerkannt. In den Berufen Bäcker, Maler und Lackierer, Tischler, Maurer, Konditor, Anlagenmechaniker, Metallbauer, Elektroniker und Hochbaufacharbeiter können sich die Unternehmen nun auf fachlich gut ausgebildete Verstärkung freuen. Dass dies möglich ist in der eigenen Region der Fall sein wird, dieser Wunsch wurde mehrfach geäußert.

Dann sprach Rainer Rudolph den Satz, auf den alle so sehnsüchtig gewartet hatten: „Hiermit entbinde ich Sie von allen Pflichten eines Lehrlings und spreche Sie frei. Sie sind jetzt die Zukunft des Handwerks. Sie haben sich Berufe gewählt, die es in den meisten Fällen seit Jahrhunderten gibt. Aber altertümlich sind all diese Berufe noch lange nicht! Denn Sie sind es, die Häuser bauen, Brot backen und vieles mehr. Sie alle sorgen dafür, dass es uns allen gut geht.“

Eine Bildergalerie zur Gesellenfreisprechung unter www.hwk-suedthueringen.de

Bester Thüringer Kfz-Mechatroniker ermittelt

Der Kfz-Landeswettbewerb zur Deutschen Meisterschaft im Handwerk fand in diesem Jahr im BTZ Rohr-Kloster statt

Unter Federführung des Kfz-Landesverbands fand am 2. September der 32. Landesleistungswettbewerb der besten Kfz-Mechatroniker-Gesellen Thüringens im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster der Handwerkskammer Südthüringen statt.

Die zehn Teilnehmer waren aufgrund ihrer hervorragenden Ergebnisse bei der diesjährigen Gesellenprüfung als Thüringens beste Nachwuchskräfte von den Kfz-Innungen für den Leistungsvergleich nominiert worden. Nun galt es, an verschiedenen Prüfstationen anspruchsvolle und praxisbezogene Aufgaben zu lösen, die unter anderem den modernen Stand der Kfz-Technik widerspiegeln.

Die Themengebiete reichten von der Bremsanlage über Lichttechnik sowie Klimaanlage bis hin zur Diagnose am Motormanagement. Sowohl Fehlersuche und -behebung als auch Wartungs- und Dokumentationsfähigkeiten warteten darauf, fachmännisch durchgeführt zu werden, alles natürlich unter den wachsamen Augen der ehrenamtlichen Prüfer.

Nach kniffligen Aufgaben rund um PS und Motoren stand der beste Kfz-Mechatroniker-Geselle Thüringens fest: Moritz Osse, der seine Ausbildung im Autohaus Gitter in

Erfurt absolvierte, gewann den diesjährigen Wettbewerb des Kfz-Nachwuchses in Thüringen. Auf Rang zwei behauptete sich Sebastian Majuntke von der Autopark Ilmenau GmbH. Der dritte Podestplatz ging an Luis Geitz von MAN in Hohenkirchen.

Dominic Eisenbeiser, Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen, gratulierte herzlich und wünschte Moritz Osse viel Erfolg für das kommende Bundesfinale am 10. November in Hamburg. Dort wird er Thüringen beim Bundesausscheid der besten Kfz-Mechatroniker vertreten. Die Handwerkskammer Südthüringen drückt selbstverständlich ebenfalls die Daumen!

www.kfz-innung-meiningen.de



Die Prüfer achteten auf jedes Detail.

Foto: HWK Südthüringen

Handwerk macht Schule

Ausbildungskampagne für Schüler

Nach der Schule kommt die Ausbildung. Was so selbstverständlich klingt, ist es leider nicht für jeden. Alleine in Thüringen befinden sich derzeit rund 1.200 junge Menschen in Übergangssystemen an berufsbildenden Schulen. Zwar haben diese Jugendlichen im Rahmen ihrer allgemeinbildenden Schullaufbahn Maßnahmen zur beruflichen Orientierung erfahren, dennoch ist es ihnen noch nicht gelungen, den richtigen Beruf für sich zu wählen und einen Ausbildungsplatz zu finden.

Hier setzt die Ausbildungskampagne zur Nachwuchsgewinnung und -sicherung im Thüringer Handwerk der Handwerkskammer Südthüringen an. In enger Zusammenarbeit mit Berufsfachschulen und weiteren Trägern berufsvorbereitender Maßnahmen werden mobile Projektstage organisiert, die bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse an Handwerksberufen wecken und ihnen eine Erkundung ihrer Interessen ermöglichen.

Mitmachstationen wecken Neugier

Am 30. August waren es die Schülerinnen und Schüler der Klassen des Berufsvorbereitungsjahres des Berufsbildungszentrums Meiningen, die in die bunte Welt des Handwerks hineinschnuppern konnten. Über 30 Schülerinnen und Schüler im Alter von 16 bis 18 Jahren schraubten, löte-



Fingerfertigkeit und Konzentration sind beim Löten gefragt. Mitmachstationen wie diese lassen Jugendliche in die Welt des Handwerks hineinschnuppern.

Foto: HWK Südthüringen

ten, flochten, bohrten und buken an spannenden Mitmachstationen. Diese zeigten ihnen jeweils einen ganz besonderen Ausschnitt aus einem Handwerksberuf. Für Rückfragen standen erfahrene Mitarbeiter der HWK Südthüringen bereit.

„Unsere Activity Points machen den Schülern an ihren Projekttagen Lust auf Handwerksberufe und wecken ihre Neugier“, erläutert Stefanie von Nordheim, Abteilungsleiterin Berufsbildung bei der Handwerks-

kammer Südthüringen. Bei den Teilnehmern beobachtet sie großes Interesse: „Im Handwerk sieht man am Ende des Tages, was man mit eigenen Händen geschaffen hat. Das motiviert den Eilerschüler genauso wie den Praktiker. Das Handwerk hat jedem etwas zu bieten!“

Neben berufsbildenden Schulen sollen demnächst auch allgemeinbildende Schulen als Partner für die Ausbildungskampagne gewonnen werden.

AKTUELLES

Job Start 2023

Um den angehenden Fachkräften den bestmöglichen Einstieg zu ermöglichen, begrüßt die Kfz-Innung Südthüringen traditionell zum Beginn jedes Ausbildungsjahres die neuen Auszubildenden zum Einführungstag „Job Start“.

Am 3. August war es wieder so weit: Obermeister Dominic Eisenbeiser hieß 75 Jungen und fünf Mädchen im Praxiszentrum expo des BTZ Rohr-Kloster willkommen. „Ihr habt beste Aussichten“, stimmte er seine 16- und 17-jährigen Zuhörer ein und versicherte ihnen: „Jeder unterstützt euch dabei, eure Prüfung erfolgreich zu bestehen!“

Das Innungsprojekt „Job-Start“ soll die Berufsanfänger zur Einhaltung der Bestimmungen des Arbeits-, Gesundheits- und Brand-schutzes und zum sicheren Arbeiten befähigen. Außerdem sollen sie die grundlegenden Anforderungen verinnerlichen, die Kunden und Arbeitgeber an sie stellen, vor allem Pünktlichkeit, Freundlichkeit, Sauberkeit, Teamwork und eine positive Einstellung zur Arbeit.

Dazu trug die Kfz-Innung auch in diesem Jahr mit einem anspruchsvollen Programm bei. Gemeinsam mit Berufsschullehrern und Mitarbeitern der HWK Südthüringen stimmten die Innungsvertreter die neuen Azubis auf die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker und Automobilkaufmann ein.

Berufs- und Ausbildungsberatung

Wenn die Tage wieder kürzer und abends die Jacken ausgepackt werden, weiß jeder: Der Herbst hat begonnen und mit ihm auch ein neues Ausbildungsjahr.

Passend dazu ist die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Südthüringen in den kommenden Monaten wieder auf Berufs- und Bildungsmessen im gesamten Kammerbezirk unterwegs, um Schülerinnen und Schülern Antworten auf ihre Fragen rund um eine Karriere im Südthüringer Handwerk zu geben:

- Samstag, 23. September, ab 9 Uhr: Aus- und Weiterbildungs-messe RAM im SBBS Sonneberg
 - Samstag, 23. September, ab 10 Uhr: Berufemarkt des Wartburgkreises im SBSZ Eisenach
 - Samstag, 28. Oktober, ab 10 Uhr: Berufs- und Bildungsmesse Schmalkalden in der Mehrzweckhalle Schmalkalden
 - Donnerstag, 23. und Freitag, 24. November, jeweils ab 10 Uhr: Future.gram Hildburghausen, SBSZ Hildburghausen
- Für Rückfragen steht das Team der „Passgenauen Besetzung“ gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner sind Anna Abeßer, anna.abesser@hwk-suedthueringen.de sowie Mary-Ann Werner, mary-ann.werner@hwk-suedthueringen.de, Tel. 03681/370221

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290
E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

Forschen und Entdecken in den Herbstferien

Feriencamp bietet Einblicke in die vielen Seiten des Handwerks

Das Freibad hat geschlossen, die Eisdielen sind in der Winterpause - was also tun in den Herbstferien? Die Handwerkskammer Südthüringen und die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) haben eine gute Antwort auf diese Frage zu bieten: Wie wäre es mit Forschen, Entdecken und Erfinden im Herbstferiencamp?

In der Woche vom 9. bis 13. Oktober sind Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren wieder herzlich eingeladen, im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster Spaß zu haben und gleichzeitig spielerisch die Berufswelt zu erkunden.

Von Basteln bis Bionik

Insgesamt acht spannende Angebote erwarten die Schülerinnen und Schüler:

- Los geht es am 9. Oktober mit dem Bastelworkshop „Der Traum vom Fliegen“. Wie funktionieren eigentlich Tragflächen und Propeller? Und wie baue ich meinen eigenen Herbstflieger? Der Kurs vermittelt spielerisch und kindgerecht die Grundlagen der Aerodynamik.
- Am selben Tag können die jungen Forscherinnen und Forscher auch Roboter treffen, und zwar solche, die auf Farben stehen: Die kleinen, transparenten Robbis haben ihren eigenen Kopf und wer wissen will, was darin vorgeht, muss ihre bunte Sprache sprechen. Aber keine Sorge, das ist gar nicht schwer!
- Der Herbst ist Erntezeit. Der ideale Zeitpunkt also, um mehr über das Kochen mit regionalen und saisonalen Zutaten zu erfahren! Indem man das isst und haltbar macht, was vor Ort und in der Saison wächst, ernährt man sich nicht nur gesund, sondern auch geldsparend und umweltfreundlich. Mehr dazu erzählt der Bionik-Workshop am 10. Oktober.
- Eine Einführung in die faszinierende Welt des 3D-Drucks wartet zur Halbzeit des Herbstferiencamps. Im Workshop am 11. Oktober lassen die jungen Gestalter ihrer Kreativität freien Lauf, wenn das selbst erstellte

Armband oder andere Schmuckstücke Schicht für Schicht in die Höhe wachsen.

- Ebenfalls am Mittwoch, 11. Oktober, wird der Bionik-Workshop zum Thema Naturkosmetik angeboten. Was steckt in all den Seifen, Cremes und anderen Pflegeprodukten in unserem Badschrank? Und wie stellt man selbst Naturkosmetik aus natürlichen Stoffen her? Erfahrene Kosmetikerinnen geben praktische Alltagstipps, helfen bei der Zubereitung und zeigen, wie man seinem Gesicht etwas Gutes tun kann.
- Mit den Händen im Lehm rühren und ihn dann an die Wand patzen? Zu Hause darf man das in der Regel nicht, aber am 12. Oktober im Workshop „Nachhaltiges Bauen mit Lehm“ ist genau diese altbewährte Bautechnik Programm, selbstverständlich unter fachmännischer Anleitung. So macht Nachhaltigkeit Spaß!
- Im Herbst denkt man natürlich auch schon an schöne Geschenke für die Weihnachtszeit, und was wäre da stimmvoller als mundgeblasenes Glas? Ein Glasbläsermeister zeigt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diese Spezialität des Südthüringer Handwerks und hilft bei den eigenen Kunstwerken. Dies und mehr bietet der zweitägige Gestaltungsworkshop am 12. und am 13. Oktober.
- Den Abschluss bildet am 13. Oktober der Bionik-Workshop mit seinem Motto „Von der Natur lernen“. Selbstreinigende Wände, Brücken die enorme Lasten tragen, Scheiben die nicht beschlagen - unser Alltag ist voller Phänomene, die es lohnen, erkundet zu werden.

Jetzt anmelden

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich beim Verbundkoordinator für das Projekt „regioNetzMINT“. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt. Deshalb jetzt anmelden!

Anmeldung bei: Klaus Polinske, Tel. 036844/47309, klaus.polinske@btz-rohr.de

Willkommen in Südthüringen

Ausbildungskoooperation mit Vietnam geht in siebte Staffel

Am 31. August gaben die Südthüringer Wirtschaftskammern den Startschuss für die siebte Staffel ihrer Ausbildungs-koooperation mit Vietnam. Zwanzig junge Männer und Frauen hatten in ihrer Heimat erfolgreich Sprachkurse absolviert und die lange Reise auf sich genommen. Nun starten sie ihre duale Ausbildung bei Unternehmen aus ganz Südthüringen.

Unter den neuen Auszubildenden ist auch die 25-jährige Hanh aus Ho-Chi-Minh-Stadt. Sie beginnt ihre Ausbildung bei der Fleischerei Pfannstiel im Wartburgkreis. Hand-

werkskammerpräsident Mike Kämmer hieß sie und ihre Landsleute an diesem Tag herzlich willkommen.

Ihnen und ihren Ausbildungsunternehmen wünschte er bei der Lösung der anstehenden Aufgaben und beim gegenseitigen Kennenlernen viel Erfolg und ganz viel Durchhaltevermögen: „Wir alle reichen Ihnen unsere Hände und wir sind bereit, Sie nachhaltig zu unterstützen, denn die Erfahrung hat uns gezeigt: Eine gute Ausbildung ist die beste Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft, auch und gerade hier im Süden Thüringens!“



Südthüringer Ausbilder und vietnamesische Azubis freuen sich gemeinsam über den Beginn der neuen Ausbildungsstaffel. Foto: HWK Südthüringen

Gute Ausbildung garantiert

Erste Handwerksunternehmen im Wartburgkreis leisten Ausbildungsversprechen

Im Jahr 2021 hat die Handwerkskammer Südthüringen die Aktion „Ausbildungsversprechen“ ins Leben gerufen. Seither haben sich neun Handwerksunternehmen in der Region mit ihrer Unterschrift zu den fünf Leitsätzen verpflichtet, die einen guten Ausbildungsbetrieb ausmachen.

Im August haben nun auch das Autohaus Reinhard und die Mihm Thermobau GmbH, beide aus Buttlar, das Ausbildungsversprechen abgegeben. Sie sind die ersten Handwerksunternehmen aus dem Wartburgkreis, die ihren aktuellen und künftigen Azubis mit Brief und Siegel versichern, dass sie bei ihnen einen erstklassigen Einstieg in ihren neuen Beruf erhalten.

Mit ihrer Unterschrift verpflichteten sich die Handwerksunternehmer zu altbewährten Tugenden, die eine dauerhaft hohe Qualität der Ausbildung garantieren. Dazu zählen Sorgfalt und ein hohes Engagement ebenso wie die individuelle Vorbereitung auf das Berufsleben oder das faire und vertrauensvolle Miteinander. Es gibt schnelle Hilfe bei Problemen und Unterstützung beim Lernen für die Prüfung. All das zählt zum Ausbildungsversprechen hinzu.

Familiär und nachhaltig

„Wir sind ein familiengeführtes, kleines Unternehmen. Für uns ist der persönliche Kontakt und Zusammenhalt wichtig“, beschreibt Christian Reinhard die Philosophie seines Autohauses. Seit 2006 leitet er das vom Vater Hermann 1995 gegründete Unternehmen in zweiter Generation. Zwei Auszubildende erlernen hier momentan den richtigen Umgang mit Vier- und Zweirädern. „Nachwuchsförderung steht für uns ganz oben auf der Agenda“, betont Christian Reinhard und erklärt: „Auch für später muss gewährleistet sein, dass das Wissen weitergegeben wird.“

Dabei punktet das Familienunternehmen vor allem mit seiner Arbeitskultur, bei der die Wertschätzung für die derzeit sieben Mitarbeiter ganz oben steht: „Gemeinsame Aktivitäten schweißen uns als Unternehmen zusammen. Auch persönliche Probleme können in der Gemeinschaft angesprochen werden“, so Seniorchef Hermann Reinhard. Sein Fazit: „Bei uns arbeiten mehrere Generationen Hand in Hand und alle profitieren davon!“

Ebenso nachhaltig, aber eine Stufe größer bildet Hartmut Mihm den Handwerksnachwuchs in seinem überregional bekannten Unternehmen für Massivhausbau aus. Aktuell beschäftigen er und die Seniorchefs



Für Hermann Reinhard stehen seit jeher Nachwuchsförderung und Wertschätzung im Mittelpunkt. Fotos: HWK Südthüringen



Hartmut Mihm leistet das Ausbildungsversprechen im Beisein von Stefanie von Nordheim, Abteilungsleiterin Berufsbildung der HWK Südthüringen.

”

Wir bilden aus für die Zukunft unseres Unternehmens!“

Hartmut Mihm
Bauingenieur

Paul und Gisela 28 Mitarbeiter, darunter zwei Lehrlinge. Vor Kurzem erst haben vier andere Azubis ausgelernt, seit Unternehmensgründung vor über 20 Jahren war es fast ein Dutzend. „Bei uns lernen die Auszubildenden von erfahrenen Polieren und Meistern“, versichert Bauingenieur Mihm. Sein Ziel dabei ist stets, die neuen Fachkräfte für sein Handwerksunternehmen zu gewinnen. Sein Motto: „Wir bilden aus für die Zukunft unseres Unternehmens!“

www.skoda-reinhard.de
www.mihm-thermoaus.de

Der Figaro wird (mindestens) 30

Traditionsreiches Friseurunternehmen feiert Jubiläum

Die Figaro GmbH aus Meiningen feiert in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag - und kann doch schon auf eine noch viel längere, erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurückblicken.

Alles begann im Jahr 1958. Damals schlossen sich vier selbständige Friseurhandwerksbetriebe zur PGH Figaro zusammen. Die Genossenschaft wuchs stark und sorgte bald in der ganzen Region für Farbe, Form und Fashion rund um die Haarpracht der zufriedenen Kundschaft. 1993 folgte dann die Umwandlung in jene GmbH, die nun ihren runden Geburtstag feiert.

„Durch die gesund gewachsenen Strukturen gab es bei uns in der Wendezeit einen fast nahtlosen Übergang von der PGH zur GmbH“, blickt Ilona Böttcher zurück, seit Oktober 2007 alleinige Geschäftsführerin des renommierten Handwerksunternehmens.



Ilona Böttcher führt die Figaro GmbH nun im 16. Jahr. Handwerkskammerpräsident Mike Kämmer gratulierte ihr herzlich zum Firmenjubiläum. Foto: HWK Südthüringen

mens. Gemeinsam mit über zwei Dutzend Mitarbeitern betreibt sie heute 13 „Figaro“-Salons in Meiningen, Römhild, Wasungen und Jüchsen.

Egal ob Kopf, Hände oder Füße: Die Pflegedienstleistungen des Unternehmens sind gefragt. Ihr Erfolgsrezept? „Ich liebe mein Handwerk, ich komme aus einer Handwerkerfamilie, mein Vater war Klempnermeister“, berichtet sie.

Mike Kämmer, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, überbrachte neben der obligatorischen Ehrenurkunde auch die besten Glückwünsche: „Im Namen des Südthüringer Handwerks gratuliere ich herzlich zum Jubiläum. Figaro ist seit jeher eine feste Größe unseres Friseurhandwerks, auch und gerade in der Ausbildung künftiger Fachkräfte. Vielen Dank für Ihre Arbeit und viel Erfolg für die kommenden Jahrzehnte!“

WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der zweiten Septemberhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 6. Oktober erscheint, wird den Jubilaren der ersten Oktoberhälfte gratuliert.

80. Geburtstag

Kriemhilde Dressel, Eisfeld, am 24.09.; Wolfgang Paschulla, Krayenberggemeinde, am 25.09.; Hermann Weber, Themar, am 27.09.; Rainer Diem, Zella-Mehlis, am 29.09.

70. Geburtstag

Waldimar Nitschke, Eisenach, am 19.09.; Eduard Mühlherr, Sonnefeld, am 21.09.; Silvia Kranz, Fischbach; Werner Seibt, Heldburg; Günther Bohnwagner, Streufdorf, alle drei am 23.09.; Herbert Thees, Neuhaus; Gerhard Frach, Themar, beide am 26.09.; Martin Henkel, Geisa, am 28.09.

65. Geburtstag

Gerd Larsen, Zella-Mehlis; Günter Schneider, Edermünde, beide am 16.09.; Regina Fromm, Seltendorf, am 17.09.; Rolf Kaufmann, Gehaus, am 19.09.; Karin Vierling, Obermaßfeld-Grimmenthal, am 22.09.; Andrea Bohn-Büttner, Meiningen, am 25.09.

60. Geburtstag

Norbert Zimmermann, Suhl; Susanne Hofmann, Sonneberg; Andreas Hilpert, Steinbach-Hallenberg, alle drei am 16.09.; Ellen Dau, Breitung, am 17.09.; Jan Kees Drijver, Hendrik-Ido-Ambacht (Niederlande), am 22.09.; Udo Hayn, Steinach, am 23.09.; Jens Schreiber, Gräfenhain; Jürgen Zorn, Beltheim, beide am 24.09.; Andreas Döhner, Fambach, am 25.09.; Birger Kemmerzell, Dillstädt; Axel Matthes, Diedorf, beide am 27.09.; Reinhard Mähler, Suhl; Wieland Kirchner, Utendorf; Thomas Dreßler, Fambach, alle drei am 29.09.

50. Geburtstag

Katrin Theofel, Obermaßfeld-Grimmenthal, am 16.09.; Alexandra Blaurock, Nahetal-Waldau, am 20.09.; Annette Weschenfelder, Meiningen, am 27.09.; Steffen Endter, Unterschöna; Danny Schindhelm, Sonneberg, beide am 29.09.

25-jähriges Meisterjubiläum

Tischlermeisterin Katja Denner, Griesheim, am 30.09.



Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Pixabay

AKTUELLES

Bildungsangebote

Lehrgänge

- 09. und 10.10.23: Rohrverbindungstechniken, 16 UE, 435 Euro
- 20. und 21.10.23: Motorsägenkurs Modul A/Schwachholz, 16 UE, 360 Euro
- 20.10.23 bis 21.12.24: Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO), 490 UE, 3.920 Euro
- 20.11.23 bis 31.05.24: Geprüfter Betriebswirt (HwO), Vollzeit, 680 UE, 6.100 Euro

Aufstiegsfortbildung

- 04.10.23 bis 09.12.23: Fleischermeister, 374 UE, 4.600 Euro
- 01.11.23 bis 21.02.24: Kraftfahrzeugtechnikermeister Teil II, Vollzeit, 600 UE, 4.555 Euro
- 26.01.24 bis 27.09.25: Tischlermeister, 900 UE, 9.250 Euro zzgl. Prüfungsgebühr

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de